

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis hat für seine 8 Förderschulen Schülerspezialverkehre eingerichtet mit denen schultäglich rund 900 Schülerinnen und Schüler von klein- und mittelständischen Beförderungsunternehmen zur Schule und zurück zum Wohnort befördert werden. Die Kosten hierfür betragen im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 4,27 Mio. Euro. Zum Schuljahresende 2016/2017 enden die Verträge mit den Beförderungsunternehmen nach 4-jähriger Laufzeit.

Erläuterungen:

Unter TOP 4 der Sitzung des Ausschusses Schule und Bildungskordinierung vom 22.03.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, die rechtlichen Vorgaben zu prüfen unter denen ggf. ohne öffentliches Vergabeverfahren eine Auftragsvergabe an die bisherigen Auftragnehmer möglich sei.

Die Schülerbeförderung für die sechs bisher von der RSVG bedienten Förderschulen kann als so genannte „In-House-Vergabe“ für den Zeitraum von 12 Monaten ohne Ausschreibung realisiert werden.

Für die beiden Förderschulen, die aktuell von privaten Beförderungsunternehmen bedient werden, muss zwingend eine Ausschreibung erfolgen. Die entsprechende öffentliche Ausschreibung läuft derzeit unter unveränderter Leistungsbeschreibung und Losbildung gegenüber der Ausschreibung von vor vier Jahren. Da das Vergabeverfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann zu den künftigen Auftragnehmern noch keine Angabe gemacht werden. Die Beschlussempfehlungen zu den Vergaben des Schülerspezialverkehrs für das Schuljahr 2017/18 werden dem Bau- und Vergabeausschuss vorgelegt.

Für die Vergabe des Schülerspezialverkehrs ab dem Schuljahr 2018/19 ist eine vollständige Neuausschreibung vorgesehen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 20.06.2017.

Im Auftrag

gez. Thomas Wagner